

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

<b>Persönliche Angaben</b>	
Name, Vorname:	
Studiengang an der FAU:	International Business Studies
E-Mail:	
Gastuniversität:	University of Alberta
Gastland:	Kanada
Studiengang an der Gastuniversität:	Business, Marketing
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS2016/2017

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die erste Orientierung für das Auslandssemester bietet der International Day, der jährlich im November stattfindet. Auf der Webseite des Büro für Internationale Beziehungen kann man sich ebenfalls informieren, nebedem gibt es auch die Webseite der UofA, sowie einige Zusatzinformationen bezüglich TOEFL-Test oder Stipendium – alle Informationen werden aber auf der Homepage des Büro für internationale Beziehungen übersichtlich dargestellt. Für die UofA muss man sich mit einem Motivationsschreiben, dem Bewerbungsbogen und einem Lebenslauf bewerben, im Januar folgte ein Auswahlgespräch und die Zusage von der FAU kam gegen Anfang Februar. Der Lehrstuhl übernimmt die weitere Bewerbung an die UofA, hier kam die Zusage sehr spät, ca. Ende April, jedoch kann man eigentlich von einer fixen Zusagen ausgehen, wenn man die Kriterien der Gastuniversität erfüllt.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise nach Kanada ist unkompliziert, da man für einen Aufenthalt unter 6 Monaten kein Visum benötigt. Die offizielle Zulassung zur UofA und der Nachweis, dass man nur ein Semester an der Uni verbringt, reichen zusammen mit dem ETA (muss man online beantragen und kostet 7\$) aus. Ich bin mit IcelandAir über Island geflogen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die UofA bietet viele on-campus Wohnheime an und ich würde jedem raten, on-campus zu wohnen. Gerade wenn es im Winter kalt wurde, war ich dankbar, dass ich nur einen sehr kurzen Weg zur Uni hatte. Die Wohnheime sind superschön, man hat viel Auswahl über Einzelzimmer, Two- oder Four-bedroom apartments und kommt somit auch sehr schnell in Kontakt mit vielen anderen Studenten. Die Zimmer an sich sind sehr schön und im Vergleich zu den Wohnheimen, die man aus Deutschland kennt, sehr groß, dafür aber auch relativ teuer. Auf der residence-Webpage der UofA kann man sich alle on-

campus Möglichkeiten ansehen und als Austauschstudent hat man eine Wohnplatzgarantie wenn man sich bis zu einem bestimmten Zeitpunkt für einen Wohnplatz bewirbt. Da die Zusage relativ spät kommt, sollte man sich aber schon für ein Wohnheim entschieden haben und sich dann auch zügig bewerben.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Ich habe an der UofA vier Kurse belegt – drei Marketing, einen Umweltökonomik -, die jedoch vom zeitlichen Aufwand her auf jeden Fall ausreichen (man will schließlich noch genügend Zeit haben, um sich das Land anzusehen). Das Lehrsystem ist in Kanada ganz anders als in Deutschland, da man keine große Endprüfung hat, sondern auch während des Semesters viele Assignments, Gruppen- oder Individualprojekte zu erledigen sind und es gibt zudem die Mid-Terms und Finals. Meine Kurse waren allerdings ziemlich projektlastig, wodurch es wirklich das ganze Semester über genug zu tun gab. Dadurch lernt man jedoch viel mehr mit und kommt auch mit dem größeren Umfang super zurecht, da man konsequent mitlernen und nachbereiten muss. Die Kurse sind eher mit Schulklassen vergleichbar, da die meisten Kurse nur höchstens 30 Studenten zulassen. Dadurch wird der Unterricht auch interaktiver und persönlicher und die Professoren kennen alle Studenten persönlich, was bei Fragen und Unklarheiten sehr vorteilhaft war. Der Stundenplan an sich war relativ entspannt, da die meisten Marketingkurse um die Mittagszeit stattfinden und ich somit freie Vor- und Nachmittage hatte. Sprachkurse habe ich keine belegt, das Englisch kann man hier problemlos ohne Sprachkurs verbessern und wenn man vier Kurse belegt, hat man über das Semester verteilt locker genug Arbeit.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der UofA ist sehr gut. Das International Office steht bei Fragen zur Verfügung und auch die Professoren sind sehr entgegenkommend und unterstützend. Ich würde jedem, der ein Semester an der UofA verbringen möchte, zudem raten, am Buddy-Exchange Programm teilzunehmen, bei dem man einen kanadischen Studenten als Buddy bekommt. Ich hatte hierbei wirklich Glück und einen sehr motivierten und hilfsbereiten Buddy bekommen, der mir bei Fragen half und mir auch so die Gegend um Edmonton zeigte und Insidertipps bezüglich Veranstaltungen etc gab. Somit empfand ich die Betreuung an der Uni sehr gut und Probleme – auch was residence Angelegenheiten betraf – wurden immer sehr rasch gelöst.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die University of Alberta hat einen sehr großen und wunderschönen Campus mit vielen Angeboten, durch die man auch die freie Zeit bequem mal an der Uni verbringen kann. Die Bibliotheken sind sehr groß, es gibt einige Bookstores, Supermärkte, Frisöre etc. Die Klassenräume sind entsprechend der kleinen Kursgrößen sehr gut ausgestattet und über den gesamten Campus verteilt gibt es Drucker, Kopierer, Scanner und PCs.

## 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Handy: Auf dem gesamten Campus gibt es W-Lan und auch in der Downtown hatte ich immer eine W-Lan Verbindung, was ich als sehr angenehm empfand, da ich mir dadurch einen neuen Handyvertrag gespart habe und ich einfach über WhatsApp oder Skype kommunizierte.

Geld-Abheben: Auf dem Campus verteilt gibt es zahlreiche Geld-Automaten und man kann eigentlich überall mit MasterCard oder Visa bezahlen, weshalb das recht unkompliziert war.

Kulinarisches: Die Uni bietet zahlreiche Essensmöglichkeiten an und auch in Campusnähe gibt es viele kleine Cafes, die von den Studenten gut besucht werden. Auch die Auswahl ist groß, von FastFood über Asia, Starbucks, Italienisch, Griechisch und Superfood-Sport-Food ist alles geboten.

Sehenswertes: Ich habe eigentlich jeden Tag etwas unternommen. Die Uni bietet zahlreiche Events, seien es freie MovieNights, Comedy-Shows, Mottopartys, Konzerte etc. und als Exchange Student würde ich jedem raten, dem OutdoorClub beizutreten, welcher über den Term verteilt sehr viele Ausflüge (z.B. nach Banff, Jasper oder Kanutouren etc.) organisiert. Edmonton an sich ist gut zum Spaziergehen, weil es viele Parks gibt, außerdem gibt es noch die West Edmonton Mall, die ebenfalls viel bietet (Minigolf, Wasserpark, Eislaufbahn...) und die Downtown kann man sich auch ansehen. Die Whyte Avenue ist eher eine „Partystraße“, auf der sich viele Bars und Clubs befinden – diese haben allerdings nur bis 2am geöffnet.

## 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Kanada deutlich höher als in Deutschland. Die Miete allein war schon recht hoch und auch einige Lebensmittel sind verglichen mit Deutschland ziemlich teuer. Ich habe mich für das DAAD Stipendium beworben, das zumindest einen Teil des Fluges abgedeckt hat. Durch das Rumreisen muss man auf jeden Fall mit viel höheren Ausgaben als in Deutschland rechnen, vor allem Inlandsflüge – wenn man z.B. nach Vancouver oder Toronto fliegen möchte – sind sehr teuer.

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann ein Auslandssemester in Kanada jedem empfehlen. Eine schlechte Erfahrung gab es eigentlich nicht, allerdings ist die Zeitumstellung in beide Richtungen nicht zu unterschätzen.

Kanada ist ein unglaublich faszinierendes und vielseitiges Land, das einfach unzählige Möglichkeiten zum Herumreisen bietet. Ausflüge in die Rocky Mountains waren auf jeden Fall meine Highlights. Die Leute in Kanada sind auch viel offener als in Deutschland, sodass man schnell Kontakte knüpfen kann und viel über die kanadische Kultur lernen kann. Ich würde sofort ein zweites Mal nach Edmonton an die UofA gehen. Es war eine unvergessliche und unfassbar tolle Zeit, in der man unglaublich viele Erfahrungen sammelt.

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.international.ualberta.ca/> - die Seite des International Office an der UofA  
<https://www.fau.de/international/wege-ins-ausland/> - die FAU Seite mit allen Infos zum Auslandsstudium